



JAHRESBERICHT DER KOMMISSION FÜR KADER

Mannschaftseuropameisterschaft vom 13.-22. November in Reykjavik (ISL)

Beide Schweizer Mannschaften schnitten im Rahmen der Erwartungen ab. Bei den Damen vermochten Gundula Heintz, Camille de Seroux und Lena Georgescu zu überzeugen, während bei den Herren Yannick Pelletier – mit dem Höhepunkt eines Sieges gegen Weltmeister Magnus Carlsen – und Richard Forster die besten Resultate lieferten.

Als Trainer standen Werner Hug (Damen) und Mihajlo Stojanovic (Herren) im Einsatz.

Mitropa-Cup vom 14.-22. Juni in Mayrhofen (AUT)

Der siebente Rang der Damen lag leicht über den Erwartungen, der achte Rang der Herren leicht unter den Erwartungen. Ein ausgezeichnetes Resultat erzielte Maria Heintz bei den Damen, während bei den Herren Neuling Fabrizio Patuzzo für eine positive Überraschung sorgte.

Bodenseecup vom 8.10. Mai in Lindau (GER)

In einem sehr engen Rennen musste sich die Schweizer Mannschaft am Ende mit dem dritten und letzten Platz begnügen. Bester Einzelspieler war der Junior Benedict Hasenohr, der alle drei Partien gewann.

U20-Weltmeisterschaft vom 2.-15. September in Khanty-Mansiysk (RUS)

Die Weltmeisterschaft U20 war quantitativ eher schwach, qualitativ aber sehr stark besetzt. Nico Georgiadis hielt sich lange Zeit sehr gut, fiel aber zum Schluss durch zwei Niederlagen noch etwas zurück. Noel Studer und vor allem Benedict Hasenohr kamen nicht wie gewünscht auf Touren. Betreut wurden die Schweizer von Artur Jussupow.

Weltmeisterschaft U8-U18 vom 25. Oktober bis 5. November in Porto Carras (GRE)

Für den SSB waren fünf Mädchen und sieben Knaben am Start, darunter viele Neulinge. Sehr überzeugend waren die Auftritte von Davide Arcuti (U16) und Fabian Bänziger (U14), die sich lange Zeit in der Spitzengruppe aufhielten. Weniger gut lief es den übrigen Teilnehmern, vor allem die Neulinge bezahlten (zu) viel Lehrgeld.

Delegationschefin war Rahel Umbach, als Trainer standen Artur Jussupow, Markus Regez und David Burnier im Einsatz.



Europameisterschaft U8-U18 vom 21.-30. September in Porec (CRO)

Sechs Knaben, darunter vier Neulinge, standen für den SSB im Einsatz. Für die Highlights sorgten Lukas Schwander (U18) und Igor Schlegel (U10) mit sehr ansprechenden Leistungen.

Delegationschef war Georg Kradolfer, Sebastian Bogner und Noel Studer standen als Betreuer im Einsatz.

Kaderschulung

Damen- und Herrenkader trafen sich zu je zwei Trainingswochenenden. Höhepunkt war sicher das gemeinsame Training Anfang Juli mit Judit Polgar. Die weiteren Trainings wurden von Michael Prusikhin und Karsten Müller geleitet.

Zusätzlich kamen einige jüngere Spieler beider Kader in den Genuss von Spezialtrainings mit Yannick Pelletier, Rustem Kasimdschanow, Artur Jussupow und Werner Hug. In verdankenswerter Weise wurden diese Trainings durch die Stiftung Accentus unterstützt.

Die beiden traditionellen Trainingswochenenden für den Juniorenkader mit GM Artur Jussupow wurden mit den jüngeren Spielern des Damen- und Herrenkaders kombiniert.

Ebenfalls schon Tradition haben die beiden Trainingswochenenden für die ganz jungen Spieler, geleitet von Markus Regez, Noel Studer und Benedict Hasenohr.

Erfreulicherweise konnte an einem dieser Trainings erstmals eine Mädchengruppe integriert werden; als Trainerin stand Maria Heinatz im Einsatz.

Verschiedene jüngere Spieler kamen auch dieses Jahr in den Genuss von Einzeltrainings, zum Beispiel in Form regelmässiger Internet-Trainings mit Grossmeister Artur Jussupow.

Die Mitglieder der vier Regionalkader konnten von Trainings und der Betreuung an Turnieren der Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14 profitieren. Die Trainings werden durch Beiträge der Spieler finanziert.

Swiss Olympic (Talents) Cards

Die Spielerinnen und Spieler der A-Kader und einige aussichtsreiche Nachwuchsspieler erhielten die Elite Card von Swiss Olympic. Die Angehörigen des Juniorenkaders und die jüngeren Mitglieder des Damenkaders erhielten die Talents Card National von Swiss Olympic. Ein grosser Teil der Spieler der Regionalkader und einige ältere Junioren haben die Talents Card Regional erhalten (insgesamt 36 Karten).

Die Talents Cards, insbesondere die Talents Card National, bringen den Inhabern einige Vorteile, vor allem beim Besuch von Sportschulen, aber auch bei der Sponsorsuche.



Personelles

Mitte Jahr hat Martin Ballmann (Zürich) die Verantwortung für das Herrenkader von Peter Wyss (Chur) übernommen. Peter sei an dieser Stelle für seinen grossen Einsatz in den letzten Jahren herzlich gedankt.

Finanzielles

Das Budget konnte eingehalten werden. Die sehr hohen Preise an der Mannschafts EM in Reykjavik bei den Aktiven konnten zum Glück durch die vergleichsweise günstigen Bedingungen beim Nachwuchs aufgefangen werden.

In verdankenswerter Weise rüstete die Firma ChessBase die Kader mit neuesten ChessBase-Produkten aus.

Schlussbemerkung

In der zunehmend professionalisierten Schachwelt wird es immer schwieriger, sich international zu behaupten. Das gilt ganz besonders für Spieler, die gleichzeitig eine berufliche Laufbahn anstreben. Umso mehr Respekt und Anerkennung gehört denjenigen, die es trotzdem schaffen.

Beim Nachwuchs ist nach den starken Jahrgängen Mitte der Neunziger Jahre ein Neuaufbau im Gang. Talente gibt es genug; letztlich hängt aber alles vom Einsatz und Leistungswillen jedes Einzelnen ab.

Uster, März 2016

Walter Bichsel